

REIHE „JUDENTUM AM DIENSTAG“
DIENSTAG, 30.11.2021

ONLINE-VORTRAG

PROF.^{IN} DR. CHARLOTTE FONROBERT

STANFORD UNIVERSITY, KALIFORNIEN

DINA DE-MALCHUTA DINA

JÜDISCHE DIASPORA-RECHTSTHEORIE

EINE FEMINISTISCHE KRITIK

ONLINE | 16:15 – 17:45 UHR

Rabbinische Rechtsdiskurse begründen sich immer auch in der gesellschaftlichen Realität. Dabei wird jüdisch-rabbinisches Recht konfrontiert von den Rechtsinstitutionen der Anderen. Die bekannte talmudische Maxime *Dina de-Malchuta Dina* – das Recht des Königreiches (Staates) ist gültiges Recht – formuliert die gesellschaftliche Erfahrung der jüdisch-rabbinischen Diaspora. Wieviel Autorität wird den Rechtsinstitutionen der Anderen zugestanden? Der Vortrag zeigt am Beispiel des jüdischen Ehe- und Scheidungsrechts die Entwicklung des rabbinischen Rechts (Halacha) als Rechtsdiskurs in der Diaspora. Er entwickelt zugleich eine feministisch begründete Theorie der jüdischen Diaspora.

Charlotte Elisheva Fonrobert ist Professorin für Jüdische Studien an der Fakultät für Religionswissenschaften der Stanford University in Kalifornien. Dort ist sie Direktorin des Instituts für Jüdische Studien (Center for Jewish Studies). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der rabbinischen Literatur der Spätantike, insbesondere im Talmud, im Kontext der spätantiken jüdischen und römischen Kultur, sowie in der Gender Forschung und Ritual Forschung. Rezente Publikationen: *Menstrual Purity: Rabbinic and Christian Reconstructions of Biblical Gender* (2000), *The Cambridge Companion to the Talmud and Rabbinic Literature* (with Martin Jaffee, 2007); *Jewish Conceptions and Practices of Space* (with Vered Shemtov, 2005); *Talmud: Lehrbuch* (utb, 2021)

